

# Hallo

Ich bin Sofia und studiere im 6. Semester Germanistik und Philosophie auf Lehramt. Zur Zeit absolviere ich das Berufsfeldpraktikum an der Hatcham Temple Groove Primary School in London. Im Folgenden möchte ich einen kleinen Einblick davon geben, was das alles beinhaltet hat.



## Vorbereitung - Was erwartet euch?

Das Berufsfeldpraktikum soll eigentlich dazu dienen nochmal in ein anderes Berufsfeld reinzuschmecken, ich habe die Chance aber für mich genutzt, nochmal ein anderes Schulsystem kennenzulernen und ins Ausland zu gehen. Das erfordert natürlich mehr Planung als andere Praktika, war für mich aber den Aufwand wert! Informiert euch im Vorhinein über die Partnerschulen der Uni und bewirbt euch rechtzeitig, denn es folgt noch mehr Arbeit: Visum, Unterkunft, finanzielle Unterstützung (Stipendien, Auslandsbafög), evt. ein/ Untermieter:in. Macht euch darauf gefasst, dass das Praktikum im Ausland mehr Planung beansprucht als das übliche Berufsfeldpraktikum. Das Berufsfeldpraktikum geht im Regelfall nur 4 Wochen lang. Ich hab mich dazu entschieden es von 4 Wochen auf 8 Wochen zu verlängern und würde es auch jedem empfehlen. Es ist schwierig in so kurzer Zeit sich mit der Kultur, der Sprache und der neuen Situation vertraut zu bleiben. Ich empfand auch die 8 Wochen bereits als sehr knapp.



## Mein Alltag:

Mein Praktikum startete direkt nach den Sommerferien. Die ersten zwei Tage wurden für ein intensives Sicherheitstraining für alle Lehrkräfte genutzt, bei dem wir für Situationen der Schüler:innen (Rassismus, Homophobie, Vernachlässigung etc.) sensibilisiert wurden. Dann begann auch schon das neue Schuljahr. Ich hatte das Glück frei wählen zu können, in welchem Schuljahr ich unterrichten möchte und entschied mich für Year 1. Mein Tipp an euch: Macht euch vorher schon klare Gedanken, was ihr euch zutraut und was nicht und kommuniziert das mit eurer Praktikumsbegleitung. Mein Tag beginnt um 8:30 Uhr. Morgens helfe ich der Klassenlehrerin bei der Vorbereitung für den Tag, das ist bei Year 1 besonders wichtig, damit später alles reibungsloser verlaufen kann. Die Kinder kommen langsam in die Klasse und nehmen auf den Teppich Platz. Jeder Morgen beginnt mit „Handwriting“, danach folgen die verschiedensten Fächer. Um 12 Uhr gibt es dann eine Stunde Mittagspause, auch für mich. An der Hatcham Temple Groove wurde mir jeden Tag ein kostenloses Mittagessen zur Verfügung gestellt. Nachdem Mittagessen unterstützt uns eine zusätzliche Lehrkraft und liest mit einzelnen Kindern je nach Bedarf in Kleingruppen. Ich bin nach der Pause für die 1 zu 1 Betreuung für ein Kind verantwortlich. Das Kind wurde mit Autismus geboren und ist non verbal. Zusammen spielen oder kuscheln wir, bis seine Inklusionslehrerin aus ihrer Mittagspause wiederkommt. Bei Situationen wie diesen empfehle ich wirklich darauf zu hören, wie viel ihr euch zutraut und offen zu kommunizieren, wenn ihr euch solchen Aufgaben nicht gewachsen fühlt. Die restliche Zeit bis 15:30 unterstütze ich den Unterricht als „Teaching Assistant.“ Mir steht es immer offen einzelne Unterrichtseinheiten alleine durchzuführen und so habe ich täglich die Möglichkeit selbst zu unterrichten.





### Mein Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich unglaublich dankbar für die Erfahrung bin, die mir dieses Praktikum geboten hat. Obwohl ich bereits an Schulen in Deutschland gearbeitet habe, bot mir das Praktikum an der Hatcham Temple Groove School noch mal ganz neue Einblicke und Perspektiven auf den Schulalltag in England. Die Arbeitsatmosphäre an der Schule war super angenehm und mir wurde stets ein Raum für all meine Bedürfnisse und Sorgen gegeben.

Trotzdem muss ich eingestehen, dass es vor allem finanziell eine Herausforderung sein kann. London ist eine große und sehr teure Stadt, weshalb ich euch empfehlen würde euch rechtzeitig über Finanzierungsmöglichkeiten zu informieren. Ich habe mich statt für ein 4-Wöchiges Praktikum für ein 8-wöchiges entschieden, damit ich die Sprache, Alltag und die Kultur besser kennenlernen kann, auch das würde ich sehr empfehlen. Das bedeutet auch, dass das Praktikum mit einem großen Aufwand verbunden ist.

Mein abschließendes Fazit ist also: Trotz großem Aufwand und vielen neuen Herausforderung bin ich sehr froh über die Erfahrung und würde es euch weiterempfehlen!!